

Pressemitteilungen

348/2026 **Bombenblindgänger erfolgreich entschärft**

349/2026 Unikat statt Fast-Fashion
Neues Nähcafé „Flotte Klamotte“ in Merklinde

Pressemitteilung 348/2026**Bombenblindgänger erfolgreich entschärft**

Im Zuge von Bauarbeiten auf der Freifläche an der Bladenhorster Straße (ehemaliger Wohnmobil-Stellplatz) wurde am Donnerstag (10.09.) ein Bombenverdachtspunkt überprüft, bestätigt, freigelegt und anschließend erfolgreich entschärft.

Der Bombenblindgänger aus dem Zweiten Weltkrieg war bereits zerbrochen, die Hälfte mit dem Zünder wurde durch den Kampfmittelbeseitigungsdienst der Bezirksregierung kontrolliert gesprengt. Vorab wurden die Bewohnerinnen und Bewohner aus 20 Häusern der unmittelbaren Umgebung des Grundstücks in der Bladenhorster Straße, in der Straße „Messenkamp“ und in der Sägewerkstraße am Donnerstagsmittag für knapp 30 Minuten evakuiert. Eine Straßensperrung war nicht nötig. Im Einsatz waren insgesamt 13 Kräfte des Ordnungsamtes, des Technischen Hilfswerks und des Kampfmittelbeseitigungsdienstes.

Pressemitteilung 349/2026

Unikat statt Fast-Fashion

Neues Nähcafé „Flotte Klamotte“ in Merklinde

In Begegnungszentrum Harkortschule Merklinde ist ein neuer Treffpunkt entstanden für alle, die Freude am Nähen und Selbermachen haben. Unter dem Namen Nähcafé „Flotte Klamotte“ kommen Interessierte alle 14 Tage dienstags von 16.00 bis 19.00 Uhr im Begegnungszentrum, Wittener Straße 322 b zusammen.

Ob erfahrene Hobbyschneiderin oder Anfängerin – jede und jeder ist willkommen. Wer mag, bringt schon die eigene Nähmaschine und ein Projekt mit. Wer noch nicht genau weiß, was entstehen soll, findet vielleicht bei den anderen Teilnehmenden Inspiration und den einen oder anderen guten Tipp. Initiatorinnen von „Flotte Klamotte“ sind Anneli und Beate. Beide Frauen nähen selbst mit großer Begeisterung und hatten irgendwann die Idee: Warum nicht gemeinsam mit anderen? So entstand der Plan für ein gemütliches Nähcafé, bei dem nicht nur genäht, sondern auch erzählt, gelacht, ausprobiert und gegenseitig geholfen werden darf.

„Wir möchten einen Ort schaffen, an dem man einfach mal in Ruhe nähen kann und dabei nette Menschen trifft. Man kann sich austauschen, voneinander lernen, Ideen teilen und natürlich auch bei einer Tasse Kaffee eine kleine Nähpause einlegen“, sagen Anneli und Beate. Kleidung selbst zu nähen, bedeute aber auch, bewusster mit Mode und Materialien umzugehen. Aus einem schönen Stoff entsteht ein individuelles Kleidungsstück, das nicht irgendwo in großen Mengen billigst produziert wurde. Und manchmal bekomme sogar ein altes Lieblingsstück durch eine kreative Veränderung ein zweites Leben, so die beiden Initiatorinnen, getreu dem Motto „Unikat statt Fast-Fashion“.